

Regionalräte: ein wichtiges Netzwerk in Frankfurt



Die regionalen Präventionsräte (**Regionalräte**) sind freiwillige Stadtteilgemeinschaften, die der Gewalt und Kriminalität **präventiv** vor Ort begegnen. **Regionalräte** sind räumlich ausschließlich auf den Stadtteil bezogen.

Regionalräte sind ein wichtiger Teil des Frankfurter Präventionsnetzwerks. Sie arbeiten behördenübergreifend und binden Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Sachverstand aktiv in die Präventionsarbeit ein.



Arbeitsweise der Regionalräte



Jeder Stadtteil hat die Möglichkeit, einen Regionalrat zu gründen. Die Initiative muss jedoch aus dem Stadtteil selbst kommen und setzt besonderes Engagement voraus.

Welche Möglichkeiten bietet die Arbeit eines Regionalrates im Stadtteil?

- Schneller Informationsaustausch über kriminalitätsverursachende Problemlagen im Stadtteil
- Vernetzung und Bündelung aller Ressourcen im Stadtteil
- Unbürokratische und schnelle Umsetzung von Lösungsstrategien
- Langfristiges bürgerschaftliches Engagement trägt dazu bei, dass dauerhaft der Entstehung von Kriminalität vor Ort entgegengewirkt wird
- Förderung des solidarischen Zusammenlebens im Stadtteil
- Soziale Aktivierung von Bürgerinnen und Bürgern und deren Einbindung in die Stadtteilarbeit

Ziele und Aufgaben der Regionalräte



- Mehr Sicherheit für mehr Lebensqualität
- Vermittlung von sozialer Verantwortung
- Ermittlung kriminalitätsverursachender Problemlagen vor Ort
- Friedvolles gemeinsames Zusammenleben im Stadtteil
- Aktivierung einer breiten Öffentlichkeit
- Effektive Vernetzung aller Ressourcen und Potenziale des Stadtteils
- Lokalen Konflikten vorbeugen
- Lösungsstrategien erarbeiten
- Information, Beratung, Aufklärung
- Identifikation mit dem Stadtteil



Mitglied in den Regionalräten sind alle Institutionen und Einrichtungen, die zu mehr Sicherheit im Stadtteil beitragen können und zwar Vertreter/-innen der/des

- | | | | |
|----------------------------|--------------------------|----------------------------------|--|
| ● örtlichen Polizeireviere | ● Wohlfahrtsverbände | ● Kindertagesstätten und Schulen | ● Sozialrathäuser |
| ● Gewerbevereins | ● Wohnungsgesellschaften | ● Parteien | ● sowie Stadt- und Sozialbezirksvorsteher u. a. m. |
| ● Vereinsrings | ● Jugendeinrichtungen | ● Kirchengemeinden | |
| ● sozialen Einrichtungen | | | |

Wir wollen Kriminalität vorbeugen und die örtliche Sozialstruktur festigen



Beispiele aus der Arbeit:

- Ständiger und frühzeitiger Informationsaustausch über aktuelle Problemlagen
- Öffentliche Informationsveranstaltungen zu sicherheitsrelevanten Themen
- Teilnahme und Aktionen auf Stadtteilstufen
- Umfragen
- Durchführung von Projekten und Aktionen im Stadtteil, wie z. B. Müllsammelaktionen
- Bürgersprechstunden
- Planung und Umsetzung von Konfliktvermeidungsstrategien
- Initiierung und Unterstützung von sinnvollen Freizeitprojekten für Kinder und Jugendliche

Die 16 Regionalräte in Frankfurt am Main



- Bergen-Enkheim
- Fechenheim
- Frankfurter Berg
- Gallus
- Goldstein
- Griesheim
- Nied
- Nieder-Eschbach/Am Bügel
- Niederrad
- Oberrad
- Preungesheim
- Schwanheim
- Sindlingen
- Sossenheim
- Unterliederbach
- Zeilsheim

Stand: 2010

Hilfe auf einen Blick

Einrichtung	Telefon
Notruf der Polizei	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Ordnungsamt Frankfurt am Main, das Sicherheitstelefon rund um die Uhr	212-44044
Polizeiliche Beratungsstelle	755-55555
Behördenrufnummer (Auskunft)	115
Kinder- und Jugendschutztelefon	0800 2010111



Regionalrat Nied



„Noteingang“
– Beispiel für ein Gemeinschaftsprojekt des Präventionsrates, der Regionalräte, der Kinderbeauftragten, des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main und der Frankfurter Geschäfte



Herausgeber:
Präventionsrat Frankfurt am Main
Geschäftsstelle
Referat 33
60275 Frankfurt am Main
Telefon: (069) 212-35443
Telefax: (069) 212-31455
E-Mail: praeventionsrat@stadt-frankfurt.de
www.gewalt-sehen-helfen.de

Konzeption und Gestaltung:
LGS GmbH · Litho/Grafik/Satz
Rheinstraße 29
60325 Frankfurt am Main
www.lgsgmbh.de

Gemeinsam aktiv
für eine sichere Zukunft in unserer Stadt
Gemeinsam stark
für einen sicheren Stadtteil

STADT  FRANKFURT AM MAIN